

★BRAN-

Q36

98-208764/19

★DE 29800730-U1

Hose reel for garden hose - has crank drivable bevel gear engaging with teeth of gear rim provided on outer side of drum side wall

BRANDSCHUTZTECHNIK MUELLER GMBH -

P13 (98.04.02) A01G 25/00, B65H 75/38

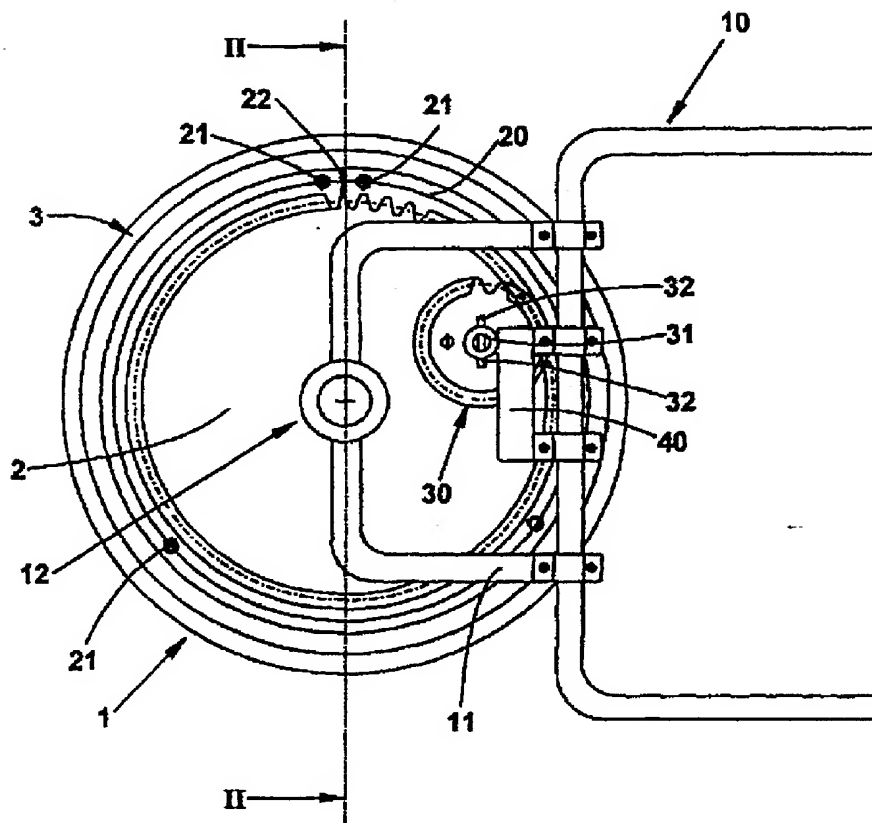
The hose reel is rotatably supported on a frame and comprises a drum with side walls (3) for accommodating the hose. A gear rim (20) having inner teeth is provided on the outer side of one of the side walls.

The frame has a drivable bevel gear (30) which is in engagement with the teeth of the gear rim. The gear rim is divided (22). The bevel gear is rotatably arranged on a bearing block and has a shaft (31) having an element (32) for accepting a crank.

ADVANTAGE - The hose reel allows easier and quicker winding of the hose. (7pp

Dwg.No.1/2)

N98-165923





①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 298 00 730 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A 01 G 25/00
B 65 H 75/38

②① Aktenzeichen:	298 00 730.4
②② Anmeldetag:	16. 1. 98
④⑦ Eintragungstag:	2. 4. 98
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	14. 5. 98

DE 298 00 730 U 1

⑦③ Inhaber:
Brandschutztechnik Müller GmbH, 34289
Zierenberg, DE

⑦④ Vertreter:
Walther, Walther & Hinz, 34130 Kassel

⑤④ Eine in einem Gestell drehbar gelagerte Schlauchhaspel mit einer mit Wangen versehenen Trommel für den Schlauch

DE 298 00 730 U 1

15.01.98

1

Anmelder:

Brandschutztechnik Müller GmbH
An der Bahn 2
D-34289 Zierenberg

Kassel, 12. Januar 1998
Anwaltsakte 18005

Vertreter:

Patentanwälte
Walther · Walther & Hinz
Heimradstraße 2
D-34130 Kassel

**Eine in einem Gestell drehbar gelagerte Schlauchhaspel mit einer mit
Wangen versehenen Trommel für den Schlauch**

Die Erfindung betrifft eine in einem Gestell drehbar gelagerte
Schlauchhaspel mit einer mit Wangen versehenen Trommel für den
Schlauch.

Schlauchhaspeln sind seit langem bekannt; so ist beispielsweise für
Gartenschläuche eine Schlauchhaspel bekannt, bei der die Trommel
einseitig durch einen Arm des Gestelles drehbar aufnehmbar ist. Hierbei ist
es dann möglich, mit Hilfe der auf der gegenüberliegenden Seite der
Trommel angeordneten Kurbel die Haspel zu drehen, mithin den Schlauch
aufzurollen. Eine solche Möglichkeit besteht naturgemäß dann nicht mehr,

wenn aufgrund der Größe der Trommel bzw. des Gewichtes des Schlauches, der auf der Trommel lagert, die Haspel zu beiden Seiten der Trommel gelagert ist. Hier besteht nach dem Stand der Technik nur die Möglichkeit, durch Drehen der Trommel von Hand den Schlauch wieder aufzurollen. Dies ist zum einen sehr mühsam und nimmt darüber hinaus auch sehr viel Zeit in Anspruch.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Haspel der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, daß das Aufwickeln des Schlauches einfacher und schneller vonstatten geht als dies beim Stand der Technik der Fall ist.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß auf der Außenseite der Wange ein Zahnkranz mit Innenverzahnung angeordnet ist, wobei das Gestell ein antreibbares Ritzel aufweist, das mit dem Zahnkranz in Eingriff steht. Hierbei zeigt vorteilhaft das Ritzel eine Welle, wobei die Welle endseitig Elemente zur drehfesten Aufnahme einer Kurbel besitzt. Hierdurch wird erreicht, daß durch Drehen der Kurbel und mithin durch Drehen des Ritzels, die Trommel bzw. die Haspel zum Aufrollen des Schlauches gedreht werden kann.

Nach einem besonderen Merkmal der Erfindung ist vorgesehen, daß der Zahnkranz geteilt ausgebildet ist. Dies ist erforderlich, um die Montage des Zahnkranzes auch bei im Gestell eingebauter Haspel zu ermöglichen, da nur mit Hilfe eines geteilten Zahnkranzes, also beispielsweise eines Zahnkranzes, der einen Schlitz aufweist, der Zahnkranz vollständig umlaufend an der Wange der Haspel befestigt werden kann. Zur Fixierung des Ritzels an dem Gestell der Haspel ist das Ritzel an einem Lagerbock drehbar angeordnet.

Anhand der Zeichnungen wird die Erfindung beispielhaft näher erläutert.

Figur 1 zeigt in einem Gestell gelagerte Schlauchhaspel in einer Seitenansicht;

Figur 2 zeigt eine Ansicht gemäß der Linie II - II aus Figur 1.

Zur Aufnahme der insgesamt mit 1 bezeichneten Schlauchhaspel ist das insgesamt mit 10 bezeichnete Gestell vorgesehen. Dieses Gestell 10 besitzt eine Halterung 11, die schlußendlich der Aufnahme der Schlauchhaspel 1 dient. Die Halterung 11 zeigt im einzelnen eine Achse 12, auf der die Trommel 2 der Schlauchhaspel drehbar gelagert ist. Die Achse 12 dient darüber hinaus, da sie hohl ausgebildet ist, ebenfalls der Zuführung der Flüssigkeit, die durch den auf der Haspel angeordneten Schlauch transportiert wird. Seitlich an der Trommel befindet sich die Wange 3, die dafür sorgt, daß der Schlauch auf der Trommel seitlich geführt ist. Auf der Wange 3 befindet sich der mit einer Innenverzahnung versehene Zahnkranz 20, der mittels Schrauben 21 an der Außenseite der Wange 3 befestigt ist. Zur Montage des Zahnkranzes 20 ist der Zahnkranz mit einem Schlitz 22 versehen; hierdurch wird die Möglichkeit eröffnet, den Zahnkranz bei im Gestell montierter Haspel zu fixieren, da der Zahnkranz auseinander gebogen werden kann, um ihn über die Achse zu führen.

Zum Antrieb der Haspel dient das insgesamt mit 30 bezeichnete Ritzel. Dieses Ritzel 30 zeigt eine Welle 31, die endseitig radial abstehende Stifte 32 zur verdrehfesten Aufnahme einer Kurbel (nicht dargestellt) besitzt. Die Lagerung der Welle 31 des Ritzels 30 erfolgt über den insgesamt mit 40 bezeichneten Lagerbock, der an dem Gestell 10 angebracht ist.

Durch Drehen der Welle 31 und mithin des Ritzels 30 erfolgt aufgrund des Eingriffs des Ritzels 30 mit dem Zahnkranz 20 folgerichtig eine Rotation der Schlauchhaspel 1, was schlußendlich ein Auf- oder Abrollen des Schlauches ermöglicht.

15.01.98

4

Ansprüche

1. Eine in einem Gestell drehbar gelagerte Schlauchhaspel mit einer mit Wangen versehenen Trommel für den Schlauch, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Außenseite der Wange (3) ein Zahnkranz (20) mit Innenverzahnung angeordnet ist, wobei das Gestell (10) ein antreibbares Ritzel (30) aufweist, das mit dem Zahnkranz (20) in Eingriff steht.
2. Schlauchhaspel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Zahnkranz (20) geteilt (22) ausgebildet ist.
3. Schlauchhaspel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Ritzel (30) an einem Lagerbock (40) drehbar angeordnet ist.
4. Schlauchhaspel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Ritzel (30) eine Welle (31) aufweist, wobei die Welle (31) endseitig Elemente (32) zur drehfesten Aufnahme einer Kurbel zeigt.

15.01.98

1/2

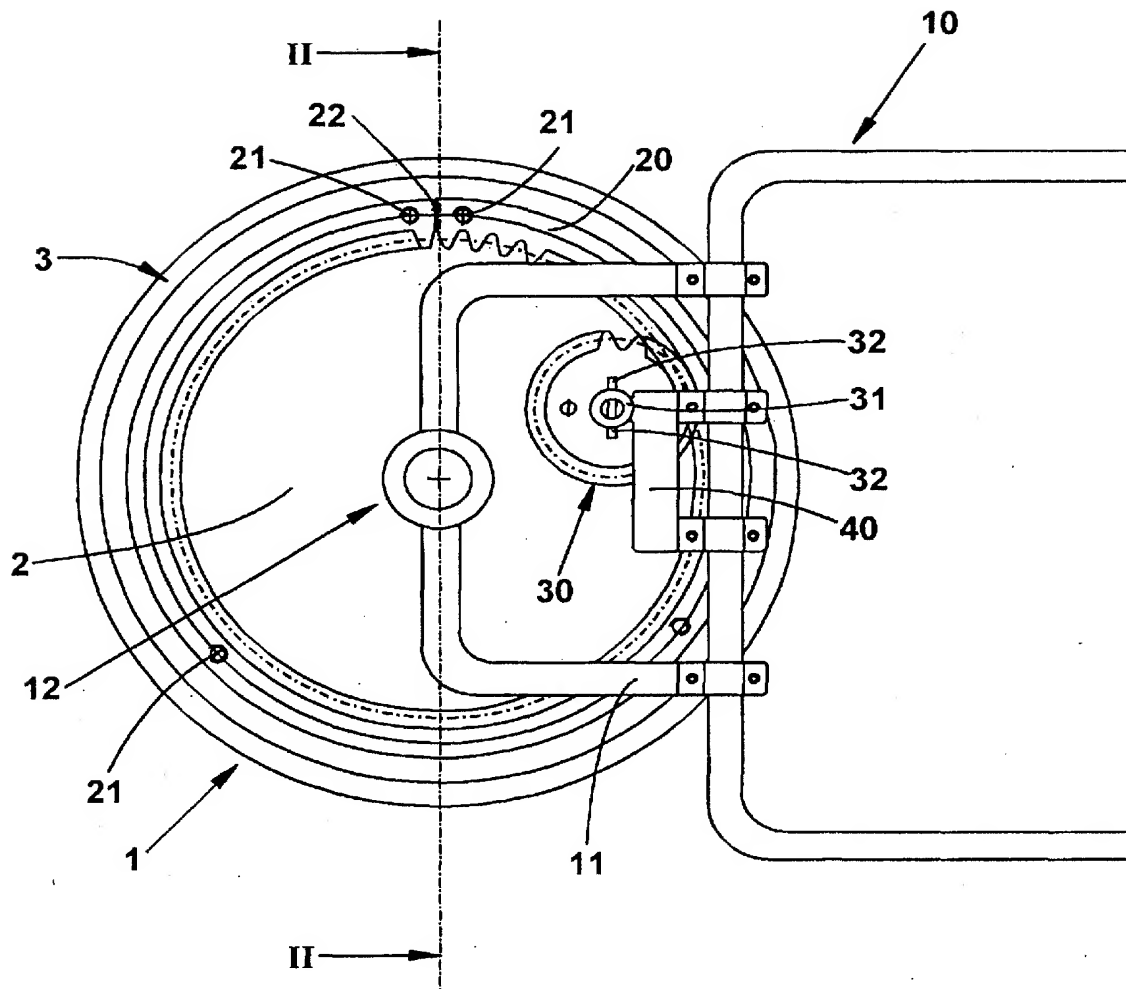


Fig. 1

18.01.98

2/2

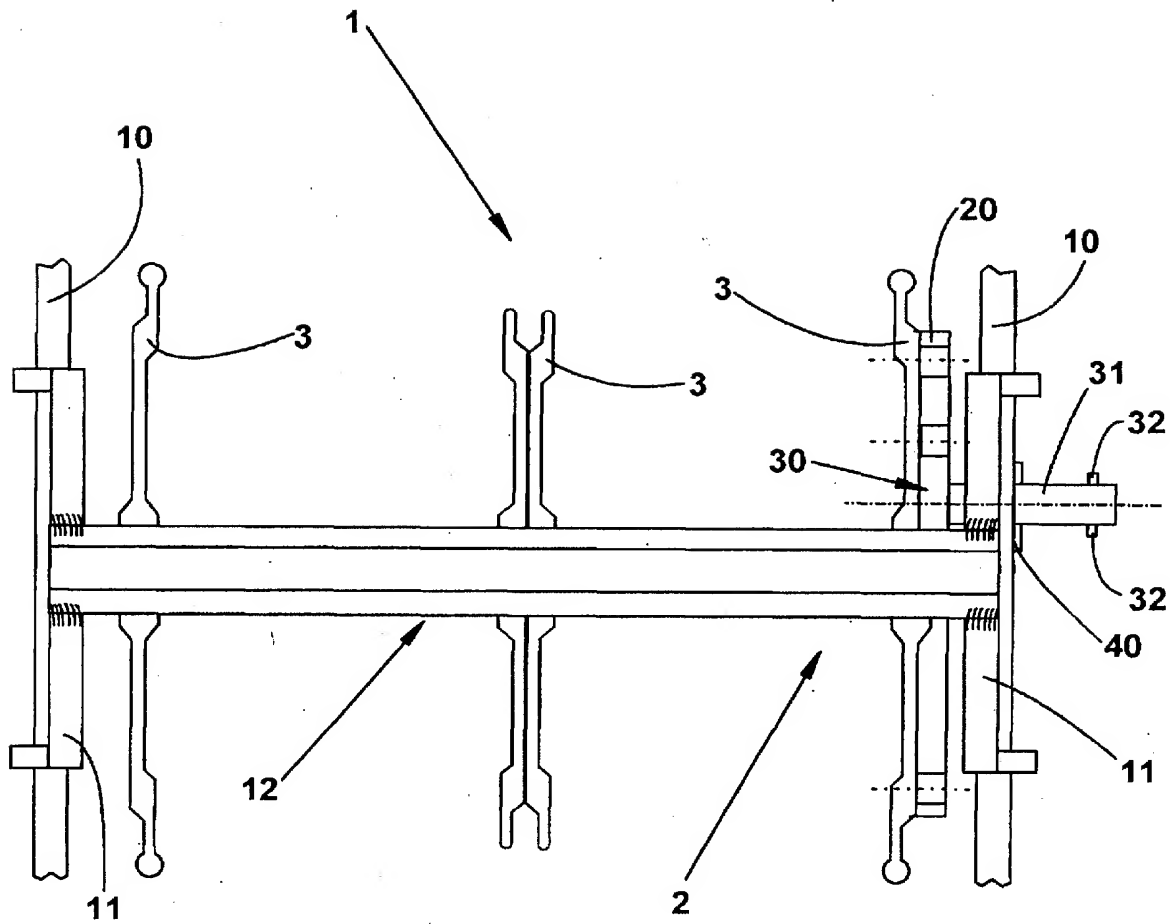


Fig. 2